

## FAUNISTISCHE NOTIZEN

319.

### Erstnachweis der Sibirischen Winterlibelle, *Sympecma paedisca* BRAUER, für die brandenburgischen Bezirke der DDR

Am 10. Mai 1987 fing ich ein ♂ der Art am Rarangsee/Schorfheide (Bezirk Frankfurt/O.), mindestens 10 weitere flogen. Bei späteren Besuchen (30. 5., 21. 6.) des Sees wurden immer noch Winterlibellen festgestellt, darunter am 21. 6. auch 1,1 *S. fusca*. Am 8. 8. 1987 war die neue Generation der Winterlibellen schon zahlreich vertreten; entlang dem Südufer zählte ich 12 *S. fusca* und 3 *S. paedisca*, am sonnenexponierteren Nordufer 20 *S. fusca* und 35 *S. paedisca*. Am 15. 8. konnte ich ein Exemplar der letzteren Art an *Typha angustifolia* schlüpfend beobachten und die Exuvie sicherstellen.

Für die von DONATH (1984) unter Gefährdungskategorie 0 (verschollen oder ausgestorben) geführte Sibirische Winterlibelle liegen in der DDR nur wenige Funde vor: Galenbecker See 1953 und Gothensee/Usedom 1954 (s. KÜHLMANN 1957), Wieck/Darß 2. 9. 1963 (Beleg Zoologisches Museum Berlin, leg. Dr. K. K. GÜNTHER), Prerowstrom/Darß 1965 (JACOB 1969) und Torfstiche am Zerninsee nö. Kamminke/Usedom 19./20. 6. 1986 (H. BEUTLER in litt.). Alle Fundorte würden in das von KÜHLMANN angenommene mecklenburgische Areal passen, an das sich mein Nachweis aus der Schorfheide direkt südlich angliedern ließe.

Nach neueren Funden (JACOB, MAUERSBERGER) wird deutlich, daß die Annahme KÜHLMANNs, beide *Sympecma*-Arten schlössen sich im allgemeinen gegenseitig aus, nicht voll berechtigt ist. Auch daß die Sibirische Winterlibelle nur in steppenähnlichen Landschaftsformen heimisch sei, muß bezweifelt werden, denn die Uferzone des Rarangsees grenzt unmittelbar an ausgedehnte Kiefernwälder. In Punkt 3 seiner Zusammenfassung schreibt KÜHLMANN: „Stenökie ist bei *Sympecma paedisca* BRAUER bisher nicht festzustellen. Sie scheint stehende Gewässer mit reicher Ufervegetation zu bevorzugen.“ Auch die Ufer des Rarangsees sind stark bewachsen mit einem Uferried, in dem *Typha angustifolia*, *Thelypteris palustris* und *Cladium mariscus* dominieren, an das sich ein Ring einer hochmoorartigen Verlandungszone mit größeren *Sphagnum-Oxycoccus-Drosera*-Flächen anschließt. Sicherlich sind einige Seen in der Schorfheide wie in der mecklenburgischen Seenplatte ähnlich und dürften damit potentielle Lebensräume für die Sibirische Winterlibelle darstellen.

### Literatur

DONATH, H. (1984): Situation und Schutz der Libellenfauna in der Deutschen Demokratischen Republik. – Ent. Nachr. Ber. 28, 4, 151–158.

JACOB, U. (1969): Untersuchungen zu den Beziehungen zwischen Ökologie und Verbreitung heimischer Libellen. – Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 2, 197–239.

KÜHLMANN, D. (1957) *Sympecma paedisca* BRAUER in Mecklenburg (nebst Bemerkungen zu ihrer Verbreitungsgeschichte). – Beitr. Ent. 7, 275–280.

Anschrift des Verfassers:

R. Mauersberger  
Sektion Biowissenschaften  
der Karl-Marx-Universität  
Talstraße 33  
Leipzig  
DDR - 7010

320.

### Ergänzungen zur Fauna der Scolioidea (Hym.)

Ein armer und sandiger Standort mit einer wenigstens zeitweise reichen Hymenopterenfauna befindet sich am Restloch (nahe Casel) am Badestrand und auf der Kippe (nahe Greifenhain) in der Braunkohlenfolgelandschaft. Wenn dort die Einzelfunde auch nur Versuche einer Besiedelung darstellen, so zeigt es doch die Möglichkeiten auf. Ähnliche Standorte werden auch in Kiesgruben geschaffen, an Hängen, die nicht mehr bearbeitet werden. Solche Fundplätze für Hymenopteren (Scolioidea) werden bereits von OEHLKE (1974) und DONATH (1982) genannt. In Koschendorf (Kreis Cottbus-Land) befindet sich eine Kiesgrube mit einer reichen Hymenopterenfauna, die der Verfasser leider erst ab August 1987 genauer untersucht hat.

Familie Tiphiidae

*Tiphia femorata* FABRICIUS, 1775

Kippe nahe Greifenhain (Kreis Cottbus-Land), zahlreich am 7. 8. 1987, ♀♀ auf Umbelliferenblüten.

Kiesgrube nahe Koschendorf (Kreis Cottbus-Land), zahlreich am 9. 8. 1987, ♀♀ auf Umbelliferenblüten, 3. 9. 1987 1♀ auf Wirtssuche.

*Methocha articulata* (= *M. ichneumoides*) LATREILLE, 1792

Koschendorf (Kiesgrube) am 9. 8. 1987, 1♀ auf Wirtssuche. Als Wirt kommt in diesem Gebiet nur *Cicindela hybrida* in Betracht.

Familie Mutillidae

*Smycromyrme montana* PANZER, 1806

Casel (Kreis Cottbus-Land), Restloch Strand, August 1985, 1♀.

Koschendorf (Kiesgrube) am 11. 8. 1987, 1♀ auf dem Hang, am 12. 8. 1987 1♀ auf ebenem Gelände. Erstfunde für Bezirk Cottbus!

*Smycromyrme rufipes* FABRICIUS, 1787

Koschendorf (Kiesgrube) am 9. 8. 1987, 8♀♀

meist am Hang, 11. 8. 1987 2 ♀ ♀, 12. 8. 1987 9 ♀ ♀, 22. 8. 1987 zahlreiche ♀ ♀, 1. 9. 1987 2 ♀ ♀, 3. 9. 1987 5 ♀ ♀, 12. 9. 1987 1 ♀ auf ebenem Gelände. Besonders auffällig ist es, daß alle *Smycromyrme*-Arten steile Hanglagen, sogar senkrechte Abschnitte (meist Süd) bevorzugen, was sicher auf die Wirtsbeziehungen schließen läßt. Sogar bei 18 °C und wolkigem Himmel waren die ♀ ♀ noch agil.

*Dasylabris maura* LINNAEUS, 1758

Casel (Restloch), Strand, August 1985 1 ♀.

Koschendorf (Kiesgrube), 8. 8. 1987, 1 ♀ auf ebenem Gelände, 9. 8. 1987 1 ♀, 3 ♂ ♂ auf ebenem Gelände, 3. 9. 1987 1 ♀ am Hang, 12. 9. 1987 1 ♀, 1 ♂ am Hang.

Im Gegensatz zu den *Smycromyrme*-Arten konnte ich *Dasylabris maura* fast nur auf ebenem Gelände finden, und sie scheint nur an den heißesten Tagen agil zu sein.

Bei kontinuierlicher Nachsuche können sicherlich noch weitere Arten im Gebiet gefunden werden. An Grabwespenarten in der Kiesgrube Koschendorf wurden *Podalonia hirsuta*, *Cerceris arenaria*, *Philanthus triangulum*, *Mellinus arvensis*, Gattung *Oxybelus*, Gattung *Crabo*; außerdem mehrere Bienenarten (Gattungen *Andrena*, *Colletes*, *Megachile* u. a.) nachgewiesen. Von den Spinnenameisen war zu jeder Zeit *S. rufipes* die häufigste Art. Sie ist sicher noch weit verbreitet, an kleinen Sandhängen in geringer Populationsdichte vorhanden und dürfte deshalb wohl auch am schnellsten einen neuen Lebensraum besiedeln.

#### Literatur

DONATH, H. (1982): Beiträge zur Hymenopteren-Fauna des Bezirkes Coburg, I. Überfamilie Scolioidea. – Beitr. Ent. 26, 30–32.

OEHLKE, J. (1974) Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera-Scolioidea. – Beitr. Ent. 24, 279 bis 300.

SEDLAG, U. (Hrsg.) (1986) Insekten Mitteleuropas. – Leipzig-Radebeul.

Anschrift des Verfassers:

Frank Burger

Siedlung 13

Casel

DDR - 7541

321.

#### **Hydriomena ruberata** FREYER, 1831 (Lep., Geometridae) – eine neue Spannerart in der Fauna Bulgariens

In Bulgarien wird die Erforschung der Falterfauna besonders in den letzten zwei Jahrzehnten sehr intensiv betrieben. Die dabei bis zum Anfang der achtziger Jahre erzielten Ergebnisse wurden von GANEV (1982a, 1983a, 1983b, 1984a) in seinen grundlegenden Studien zusammengefaßt. Eine Reihe weiterer faunistisch-tiergeographischer Veröffentlichungen (GANEV

1982b, 1983c, 1984b, 1984c, GANEV & HACKER 1984) berichtet über die Ergebnisse neuerer Sammlungen.

Seit Ende der sechziger Jahre beschäftigten sich mit Z. VARGA, P. GYULAI und I. GYULAI auch ungarische Forscher an tiergeographisch-systematisch-faunistischen Entdeckungsarbeiten im Balkangebirge. Als „Nebenprodukt“ der Zusammenarbeit des Ungarischen Forschungsinstituts für Pflanzenschutz und dem Bulgarischen Pflanzenschutzverband zum Ausbau des bulgarischen Lichtfallennetzes beschrieben sie neue Taxa. Die taxonomischen Ergebnisse von VARGA, VARGA & RONKAY, VOJNITS sowie VOJNITS & MÉSZÁROS sind Bestandteil der bereits erwähnten Arbeiten von GANEV. Das von VARGA gesammelte *Euphithecia*-Material wurde von FAZEKAS (1982) publiziert. GYULAI (1983) veröffentlichte Sammlungsangaben von insgesamt 103 Arten, darunter von 5 für die bulgarische Fauna neue Arten.

Im Jahr 1980 begannen mit Unterstützung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften unter der Leitung von Z. MÉSZÁROS neue Forschungsarbeiten zur Erweiterung der Kenntnisse über Migration und Zusammensetzung der Fauna in Südwestbulgarien. Über die faunistischen und taxonomischen Teilergebnisse dieser Untersuchungen entstanden fortlaufend Veröffentlichungen (MÉSZÁROS 1982, MÉSZÁROS & SZABÓKY 1983, RONKAY 1984, HERCZIG & al. 1984, HERCZIG & SZABÓKY 1984) sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse zwischen 1980 und 1983 (MÉSZÁROS & al. 1984a, 1984b, 1985, 1986).

Zwischen dem 6. und 12. Juni 1986 setzten wir die Arbeit an unseren früheren Sammelorten im Struma-Tal (Kresna) und Melnik-Rožen fort. Trotz des sehr kühlen und regnerischen Wetters gelang es uns, zahlreiche seltene Arten zu sammeln: *Noctua haywardi* TAMS, 1926; *Noctua tirrenica* BIEBINGER, SPEIDEL & HANIGK, 1983; *Hadena syriaca* OSTHELDER, 1933; *Hadena laudeti* BOISDUVAL, 1840; *Eremobia ochroleuca* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; *Discestra mendax* STAUDINGER, 1879; *Cosmia confinis* HERRICH-SCHÄFFER, 1845; *Pyrois effusa* BOISDUVAL, 1829; *Porphyrinia polygramma* DUPONCHEL, 1836; *Eublemma suavis* HÜBNER, 1803; *Drasteria cailino* LEFEBRE, 1827; *Clytie syriaca* BUGNION, 1837; *Periphanes victorina* SODOFFSKY, 1848; *Periphanes treitschkei* FRIVALDSZKY, 1835; *Ephesia eutychea* TREITSCHKE, 1826; *Ecophila rectangularis* HÜBNER, 1824; *Zethes insularis* RAMBUR, 1833; *Gnophos sartatus* TREITSCHKE, 1827; *Hemaris croatica* ESPER, 1789; *Rethera komarovi drilon* ZERNY, 1934; *Pieris krueperi* STAUDINGER, 1860; *Melanargia larissa* HÜBNER, 1827; *Pseudocazara anthelea* HÜBNER, 1827.

Am 10. Juni arbeiteten wir im südwestlichen Teil des Pirin-Gebirges in der Nähe der Begovica-Spitze. Im anhaltenden Regen stiegen nur wenige Falter zum Licht auf. Als dominierende Arten konnten wir *Eupithecia tantillaria* BOISDUVAL, 1840 sowie *Odontopera bidentata* CLERCK, 1759 feststellen. *Thera britannica* THURNER, 1925 fanden wir dagegen in weniger Exemplaren vor, und von den Arten *Cucullia prenanthis* BOISDUVAL, 1826; *Ochropleura flammatra* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; *Mamestra biren* GOEZE, 1781 und *Eupithecia indigata* HÜBNER, 1803 waren nur Einzelexemplare vertreten. Gleichzeitig fingen wir jedoch 4 ♂♂ Exemplare von *Hydriomena ruberata* FREYER, 1831, welche bisher in den oben aufgeführten bulgarischen Artenverzeichnissen nicht verzeichnet war und deshalb eine neue Art in der Falterfauna Bulgariens ist.

#### Literatur

- FAZEKAS, I. (1982): Daten zur Verbreitung der *Eupithecia* - Fauna der Balkanhalbinseln. - *Nota lepid.* 5, 143-153.
- GANEV, J. (1982 a): Systematic and synonymic list of Bulgarian Noctuidae. - *Phegea* 10, 145-160.
- GANEV, J. (1982 b): Records of new and local Species of Heterocera from Bulgaria. - *Nota lepid.* 5, 157-168.
- GANEV, J. (1983 a): Systematic and synonymic list of Bulgarian Geometridae. - *Phegea* 11, 31-42.
- GANEV, J. (1983 b): Some butterfly records from Bulgaria. - *Nota lepid.* 6, 51-60.
- GANEV, J. (1983 c): New lepidoptera (Macrolepidoptera) for the Bulgarian fauna. - *SHILAP Revta lepid.* 11, 115-116.
- GANEV, J. (1984 a): Catalogue of the Bulgarian Bombyces and Sphinges. - *Entomofauna* 5, 391-467.
- GANEV, J. (1984 b): Studies on Heterocera from Bulgaria. - *Phegea* 12, 37-42.
- GANEV, J. (1984 c): Die Schmetterlingsfauna des Vulkanhügels Kohzuch in Südwest-Bulgarien. - *Phegea* 12, 121-136.
- GANEV, J., & H. HACKER (1984): *Agrochola osthelideri* BOURSIN, 1951, eine neue Art für Europa. - *Articulata* 2, 104-105.
- GYULAI, P. (1983): Records of new and local Noctuidae from Bulgaria. - *Nota lepid.* 6, 203-209.
- HERCZIG, B., & CS. SZABÓKY (1984): Dos nuévas especies para la fauna de Bulgaria: *Lithophane ledereri* STAUDINGER, 1981 y *Epirrita autumnata* BORKHAUSEN, 1794. - *SHILAP Revta. lepid.* 12, 107.
- HERCZIG, B., MÉSZÁROS, Z., & K. SZEÓKE (1984): Az európai nagylepkéfauna új tagja a *Calophasia barthae* WAGNER, 1929. - *Folia ent. hung.* 45, 230-231.
- MÉSZÁROS, Z. (1982): Reflexion al articulo de A. MÖBERG sobre *Xylena lunifera* (WARREN, 1910). - *SHILAP Revta. lepid.* 10, 110.
- MÉSZÁROS, Z., & CS. SZABÓKY (1983): Una nueva especie para la fauna de Europa, *Gripopsis pinkeri* (KOBES, 1973), de Bulgaria. - *SHILAP Revta. lepid.* 11, 194.
- MÉSZÁROS, Z., RONKAY, L., HERCZIG, B., SZEÓKE, K., & CS. SZABÓKY (1984 a): Datos para el conocimiento de la fauna de los lepidopteros de Bulgaria (1 a parte). - *SHILAP Revta. lepid.* 12, 67-70.
- MÉSZÁROS, Z., RONKAY, L., HERCZIG, B., SZEÓKE, K., & CS. SZABÓKY (1984 b): Datos para el conocimiento de la fauna de los lepidopteros de Bulgaria (2 a parte). - *SHILAP Revta. lepid.* 12, 199-201.
- MÉSZÁROS, Z., RONKAY, L., HERCZIG, B., SZEÓKE, K., & CS. SZABÓKY (1985): Datos para el conocimiento de la fauna de los lepidopteros de Bulgaria (3 a parte). - *SHILAP Revta. lepid.* 13, 297-299.
- MÉSZÁROS, Z., RONKAY, L., HERCZIG, B., SZEÓKE, K., & CS. SZABÓKY (1986): Datos para el conocimiento de la fauna de los lepidopteros de Bulgaria (4 a parte). - *SHILAP Revta. lepid.* 14, 67-72.
- RONKAY, L., & Z. MÉSZÁROS (1982): Notes on the genus *Agrochola* HÜBNER, 1821. - *Folia ent. Hung.* 43, 147-150.
- RONKAY, L. (1984): A new *Hypenodes* species from Bulgaria. - *Folia ent. Hung.* 45, 205-207.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Béla Herczig

pf: 50

H - 2891 Tata

Csaba Szabóky

Herman O. u. 15

H - 1022 Budapest

Dr. Kálmán Szeóke

H - 2481 Velence

322.

#### Funde von *Trichodes alvearius* (FABRICIUS) aus der Oberlausitz (Col., Cleridae)

Die Gattung *Trichodes* (Bienenwolf) ist in der DDR mit 2 Arten vertreten, deren Larven sich in den Nestern von Wildbienen, aber auch bei der Honigbiene, entwickeln. Die Käfer findet man auf Blüten. Aus der Oberlausitz kenne ich nur Funde von *T. alvearius*, der hier sehr vereinzelt auftritt.

Fundorte in der Oberlausitz:

je 1 Exemplar am

25. 5. 1915 Niesky, in Coll. KLAUSNITZER

12. 6. 1915 Göda, in Coll. KLAUSNITZER

6. 1924 Guttau, Kreis Bautzen, leg. J. LEHMANN, in Coll. Museum für Naturkunde Görlitz

31. 5. 1947 Großhennersdorf, leg. H. ECKARDT, in Coll. KLAUSNITZER

26. 5. 1949 Umg. Herrnhut, leg. H. ECKARDT, in Coll. KLAUSNITZER

e. 6. 1964 Großschönau, Kreis Zittau

16. 6. 1965 Großschönau, im Fluge

e. 7. 1966 Großschönau

m. 7. 1969 Niederoderwitz, Kreis Zittau, leg. M. GÜNTHER

11. 7. 1971 Lückendorf, Kreis Zittau

22. 5. 1977 NSG Rotstein, Kreis Löbau, leg. J. VOGEL

a. 6. 1978 Großschönau, Nähe Ambulatorium, im Fluge

e. 5. 1980 Waltersdorf, Kreis Zittau, Neu Sorge, auf Löwenzahnblüte

15. 6. 1986 Ostritz, Kreis Görlitz, Klosterstraße

6. 1988 Niederoderwitz, Kreis Zittau, leg. W. RICHTER

## Literatur

- LOHSE, G. A. (1979): 31. Familie Cleridae in: FREUDE-HARDE-LOHSE: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 6. – Krefeld.  
WINKLER, J. R. (1961): Die Buntkäfer. – Die Neue Brehm-Bücherei 281. Wittenberg.

Anschrift des Verfassers:

Max Sieber  
Klosterstraße 71  
Ostritz  
DDR - 8906

323.

### Scheinrüsslerfunde aus der Oberlausitz (Col., Pythidae)

Diese Käferfamilie ist in Mitteleuropa nur mit 17 Arten vertreten. Die Mehrzahl der Arten lebt räuberisch unter Rinde von Laub- und Nadelbäumen, wo sie als Larven und Imagines besonders Borckenkäfer jagen. In der Oberlausitz gelang bisher der Nachweis von 11 Arten, die meisten Funde wurden durch Käschern, Sieben oder den Fang von schwärmenden Exemplaren erzielt.

#### *Pyto depressus* (LINNÉ)

- 5 Exemplare Oybin, Kreis Zittau, 12. 9. 1974, unter Fichtenrinde, leg. H. MEHLHORN  
2 Exemplare Oybin, Kreis Zittau, Berg Oybin, 1. 3. 1975, leg. M. SIEBER  
1 Exemplar LSG Königshainer Berge, Kreis Görlitz, 16. 2. 1971, leg. R. PESCHEL

Alle Exemplare unter Kiefernrinde.

- 1 Exemplar Niesky, 27. 11. 1899 (in Coll. KLAUSNITZER)

#### *Lissodema cursor* (GYLLENHAL)

- 1 Exemplar Spitzkunnersdorf, Kreis Zittau, 5. 7. 1970, leg. M. SIEBER  
1 Exemplar Hörnitz, Kreis Zittau, Scheibebg., 16. 8. 1974, leg. M. SIEBER  
1 Exemplar Großenhennersdorf, Kreis Löbau, Langer Berg, 1. 6. 1981, leg. M. SIEBER  
1 Exemplar Dittersbach, Kreis Görlitz, Knorrberg, 22. 6. 1986, leg. M. SIEBER

Alle Exemplare wurden gekäschert.

#### *Lissodema quadripustulatum* (MARSHAM)

- 2 Exemplare Halbendorf-Commerau, Kreis Bautzen, 27. 6. 1987, leg. M. SIEBER, auf der Straße schwärmend.

#### *Rabocerus gabrieli* (GERHARD)

- 1 Exemplar Großschönau, Kreis Zittau, 4. 11. 1964, leg. M. SIEBER  
1 Exemplar Waltersdorf, Kreis Zittau, Weberg, 4. 11. 1971, leg. M. SIEBER

- 1 Exemplar Mittelherwigsdorf, Kreis Zittau, Schülerbusch, 5. 11. 1971, leg. M. SIEBER

- 1 Exemplar Neuspitzkunnersdorf, Kreis Zittau, Hofebusch, 23. 3. 1973, leg. M. SIEBER

- 1 Exemplar Waltersdorf, Kreis Zittau, Weberg, Gipfel, unter Buchenrinde, 1. 4. 1978, leg. M. SIEBER, det. G. A. LOHSE

- 1 Exemplar Guttau, Kreis Bautzen, m. 7. 1982, leg. M. SIEBER, det. G. A. LOHSE

- 3 Exemplare Herrnhut, Kreis Löbau, NSG Hengstberg, 25. 12. 1985, leg. M. SIEBER, gesiebt

- 1 Exemplar Niederoderwitz, Kreis Zittau, 23. 3. 1985, leg. W. RICHTER

- 1 Exemplar Niederoderwitz, Kreis Zittau, Königsholz, 5. u. 6. 1. 1986, leg. W. RICHTER

- 1 Exemplar Niederoderwitz, Kreis Zittau, 20. 12. 1986, leg. W. RICHTER

#### *Salpingus castaneus* (PANZER)

- 1 Exemplar Großschönau, Kreis Zittau, Folge, 25. 11. 1968, leg. M. SIEBER

- 1 Exemplar Lückendorf, Kreis Zittau, 9. 4. 1972, leg. M. SIEBER

- 3 Exemplare Lückendorf, Kreis Zittau, 9. 6. 1972, leg. M. SIEBER

- 1 Exemplar Kleinsaubernitz, Kreis Bautzen, 26. 8. 1975, leg. M. SIEBER

- 1 Exemplar Niederoderwitz, Kreis Zittau, Königsholz, 4. 6. 1985, leg. M. SIEBER

- 1 Exemplar Jonsdorf, Kreis Zittau, 13. 7. 1985, leg. M. SIEBER, schwärmend. Diese Art ist bei uns bedeutend seltener als z. B. in der nördlichen Hälfte der DDR.

#### *Salpingus bimaculatus* GYLLENHAL

- 1 Exemplar bei Quolsdorf, Kreis Niesky, NSG Niederspree, 25. 4. 1987, leg. M. SIEBER, schwärmend

#### *Salpingus ater* (PAYKULL)

- 1 Exemplar Waltersdorf, Kreis Zittau, NSG Lausche, unter Salweidenrinde, 29. 7. 1971, leg. M. SIEBER, det. G. A. LOHSE

#### *Salpingus aeratus* MULSANT

- 1 Exemplar Waltersdorf, Kreis Zittau, Buchberg, am nordseitigen Waldrand gekäschert, 14. 6. 1970, leg. M. SIEBER.

Diese Determination muß noch bestätigt werden.

#### *Vincenzellus ruficollis* (PANZER)

- 3 Exemplare Bischdorf, Kreis Löbau, NSG Rotstein, unter Eichenrinde, 1. 5. 1977, leg. M. SIEBER

- 1 Exemplar Georgewitz, Kreis Löbau, NSG Skala, 20. 4. 1985, leg. M. SIEBER, gekäschert  
 1 Exemplar Ostritz, Kreis Görlitz, LSG Neißetal, 26. 2. 1987, leg. M. SIEBER, gesiebt

*Rhinosimus ruficollis* (LINNÉ)

Eine überall recht häufige Art unter Laubholzrinde, aus den meisten Gebieten der Oberlausitz liegen Belege vor.

*Rhinosimus planirostris* (FABRICIUS)

Bei uns die häufigste Art der Familie, fehlt kaum in einem Laubgesiebe oder beim Käschernfang.

Literatur

FREUDE, H., HARDE, K. W., & G. A. LOHSE (1969) Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 8, 92–99. – Krefeld.

Anschrift des Verfassers:

Max Sieber  
 Klosterstraße 71  
 Ostritz  
 DDR - 8906

Bezirk/Fundort	Funddatum	Quelle
SCH Schwerin-Stadt	14. 10. 1978	1 F KALLIES & KALLIES (1983)
DR Eibau/Löbau	22. 10. 1978	1 F HEINICKE & NAUMANN (1980–1982)
SU Bermbach/Bad Salzungen	28. 10. 1978	1 ♂ NAUMANN (1979)
ERF Numburg bei Kelbra/Sangerhausen	12. 10. 1979	1 ♀ GROSSER et al. (1982)
DR Dresden-Prohlis	17. 10. 1979	1 ♂ LOBENSTEIN (1981)
DR Ebersbach/Löbau	10. 10. 1987	1 ♀ F. REKTOR leg. am Licht, in coll. REKTOR (Walddorf)
GE Wilhelmsdorf/Pößneck	14. 10. 1987	1 ♂ P. HERMANN leg. am Licht, in coll. HEINICKE (Gera)

324.

**Erneuter Einflug von *Mythimna unipuncta* (HAWORTH, 1809) in das Gebiet der DDR (Lep., Noctuidae)**

Von dieser gut kenntlichen Art (vgl. KOCH 1984, Nr. 168 b) wurden vom Gebiet der DDR bisher fünf Falterfunde veröffentlicht; drei Exemplare aus dem Jahre 1978 und zwei weitere aus dem Jahre 1979. Bei uns gilt *M. unipuncta* als Immigrant aus südlichen Ländern. Für eine eventuelle Bodenständigkeit gibt es bisher keine Hinweise. Nach längerer Pause wurden 1987 wiederum zwei Falter gefangen. Offenbar erfolgte erneut eine Immigration in das Gebiet der DDR. Die bisherigen sieben Funde verteilen sich auf die Jahre und die Fundorte wie folgt:

An den Funden des Jahres 1987 ist erstens bemerkenswert, daß erneut ein Falter im Kreis Löbau gefangen worden ist, und zwar nur etwa einen Kilometer (Luftlinie) vom Fundort von 1978 entfernt. Dadurch wird die These von GROSSER et al. (1982) gestützt, wonach einer

der Einwanderungswege von *M. unipuncta* vom Gebiet der CSSR über das Elbtal am Ostrand des Erzgebirges entlang verläuft. (Vielleicht ist das aber auch als Anzeichen eines beginnenden ständigen Vorkommens in der Oberlausitz zu bewerten? Künftige Funde werden darüber Aufschluß geben müssen.)

Zweitens Der bei Wilhelmsdorf/Pößneck an der Hohenwarte-Talsperre beobachtete Falter ist wahrscheinlich dem Saalelauf folgend eingeflogen, auf dessen große Bedeutung für die Immigration südlicher Lepidopteren in unser Gebiet bereits verschiedentlich hingewiesen worden ist, so von MANFRED KOCH. Damit wären für *M. unipuncta* insgesamt drei Einwanderungswege anzunehmen: 1. die Pforte zwischen Rhön und Harz (GROSSER et al. 1982), 2. das Saaletal und 3. das Elbtal.

Herrn PETER HERMANN (Großschwabhausen) danke ich sehr herzlich für die erste Information und für die Überlassung des von ihm gefangenen Falters für meine Sammlung. Den Herren Dr. HANS LÖBEL (Sondershausen), FRANZ REKTOR (Walddorf) und Dr. HELMUT STEUER (Bad Blankenburg) sage ich

Dank für anregenden Gedankenaustausch und für Auskünfte.

Literatur

GROSSER, N., BUTTSTEDT, L., & K.-H. UTHLEB (1982) *Mythimna unipuncta* (HAWORTH, 1809) (Lep., Noctuidae) in der DDR. – Ent. Nachr. Ber. 26, 169–170.  
 HEINICKE, W., & C. NAUMANN (1980–1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Noctuidae. – Beitr. Ent. (Berlin) 30–32, speziell Nr. 126.  
 KALLIES, H., & A. KALLIES (1983) *Mythimna unipuncta* HAW. – ein weiterer Fund in der DDR (Lep., Noctuidae). – Ent. Nachr. Ber. 27, 133.  
 KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausgabe in einem Band, Nr. 168 b. – Leipzig/Radebeul.  
 LOBENSTEIN, U. (1981): Jahresbericht 1979 der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingwanderungen. Teil Noctuidae, Geometridae und Microlepidoptera. – Atalanta 11, 343.  
 NAUMANN, C. (1979): *Mythimna (Mythimna) unipuncta* HAW., neu für die DDR (Lep., Noctuidae). – Ent. Ber. 23, 29–30.

Anschrift des Verfassers:

OStR Dipl.-Päd. Wolfgang Heinicke  
 Straße der Republik 35  
 Gera  
 DDR - 6500

325.

### Mesapamea-Studien – eine Lichtfallen-auswertung (Lep., Noctuidae)

Über die Phänologie und die Häufigkeitsverteilung unserer beiden *Mesapamea*-Arten herrscht noch weitgehend Unklarheit, sicher scheint nur zu sein, daß *Mesapamea secalella* REMM etwas früher zu fliegen beginnt als *Mesapamea secalis* L. Im Zuge der Klärung dieser Fragen wurden im Jahre 1986 alle in der Lichtfalle des Autors gefundenen Falter dieser beiden Arten eingesammelt und genitaler untersucht. Die Lichtfalle befindet sich innerhalb der Ortslage von Athenstedt/Kreis Halberstadt (MTB 4031/3) und erfaßt einige mehr oder weniger intensiv als Gärten genutzte Flächen. Die Flora dieses Areals besteht aus Obstbäumen, Nutz- und Blumenflächen bis hin zu Rasen und ruderalähnlichen Biotopen von jeweils geringer Ausdehnung.

Verteilt über die Monate Juli und August wurden 27 Leuchtabende durchgeführt, wobei 299 *Mesapamea*-Falter in die Lichtfalle einfliegen. Dabei mußte allerdings die zweite Julidekade infolge Urlaubs fast unberücksichtigt bleiben. Die zeitliche Differenzierung und die Häufigkeitsverteilung sind aus der Abbildung ersicht-

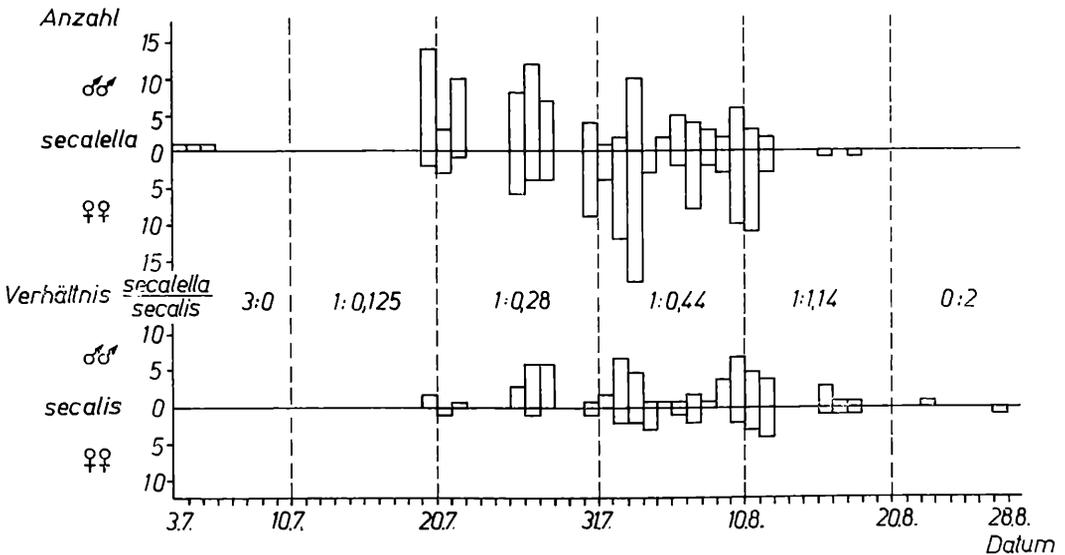
lich. Es fällt die früher beginnende Flugzeit von *M. secalella* auf. Ihr Anflugmaximum erreichen beide Arten in der ersten Augustdekade. Insgesamt entfielen 208 Falter (69,6%) auf *M. secalella*, nur 91 Falter (30,4%) auf *M. secalis*. Vergleicht man diese Ergebnisse mit denen von LÖBEL (1986) so ergeben sich vorerst nicht erklärbare Differenzen.

Am 2. 8. 1986 parallel durchgeführte Aufsammlungen in der Lichtfalle und in etwa vier Kilometer Entfernung in einer Gartenanlage inmitten eines Laubwaldes lassen zumindest für die nähere Umgebung gleiche oder ähnliche Ergebnisse erwarten:

Lichtfalle: 7 ♂♂, 2 ♀♀ *M. secalis*,  
2 ♂♂, 12 ♀♀ *M. secalella*

Laubwald: 7 ♂♂, 2 ♀♀ *M. secalis*,  
14 ♂♂, 1 ♀♀ *M. secalella*

Ich möchte alle Lepidopterologen aufrufen, die noch ungeklärten Fragen lösen zu helfen und bitte um Zusendung von Faltermaterial. Dabei sollten möglichst alle angeflogenen Falter eingesammelt werden. Wichtig ist die genaue Fundort- und Datumsangabe. Keine Rolle spielen dagegen Erhaltungszustand und Präparation. Der Versand kann auch ungenadelt erfolgen.



#### Literatur

HEINICKE, W., & M. WEIDLICH (1985): *Mesapamea secalella* REMM, 1983, eine für die DDR neue Noctuidenart. – Ent. Nachr. Ber. 29, 145–153.

LÖBEL, H. (1986): Die *Mesapamea*-Population im Raum Sondershausen – Analyse einer Lichtfallen-Ausbeute. – Ent. Nachr. Ber. 30, 123–124.

REZBANYAI-RESER, L. (1984): Angaben zur Morphologie von *Mesapamea secalella* REMM 1983, – Bull. Soc. Ent. Suisse, 57, 239–250.

Anschrift des Verfassers:  
Manfred Jung  
Athenstedt  
DDR - 3601

326.

**Ein weiterer Fund von *Lycaena dispar* ssp. *rutilus* WERNB. im Bezirk Rostock (Lep., Lycaenidae)**

Zu den in der DDR seltenen Lycaenidae gehört die Art *Lycaena dispar* ssp. *rutilus*, die in den letzten 7 Jahren nur 9mal gemeldet wurde. Die bisher einzigen Funde im Bezirk Rostock liegen bei Stralsund und Ribnitz-Damgarten. Am 1. 7. 1987 konnte ich ein weibliches Exemplar im Westteil der Insel Usedom nachweisen. Zum Auftreten wäre zu erwähnen, daß die Art in der „Tagfalterfauna II“ nur bis 1945 erwähnt ist. WEIDLICH, M., & V. WEIDLICH berichten 1984 in ihrem Beitrag über das NSG „Gotensee und Thurbruch“ von keinem Fund, während URBAHN, E. & H. (1974) in „Neue Falterbeobachtungen in den NSG ‚Anklamer Stadtbruch‘, ‚Thurbruch‘ und ‚Ostufer der Müritz‘“ schreiben: „Von Jahr zu Jahr seltener fanden wir *L. dispar rutilus* WERNB. und andere Feuerfalter“ Das Exemplar flog mittags bei wechselnder Bewölkung, warmer Witterung und leichtem Wind ungefähr 100 m vom Wasser entfernt. An dieser Stelle befinden sich hinter einem 20 m breiten Schilfstreifen Schwemmsandwiesen, die von schilfigen Entwässerungsgräben durchzogen werden. Das Tier saß in einem Grasstück in Gesellschaft von *Polyommatus icarus* ROTT. und *Plebicula amanda* SCHN. Leider konnte ich am folgenden Tag unter ähnlichen Bedingungen keinen weiteren Falter dieser Art feststellen. Anzumerken wäre noch, daß es sich um ein Exemplar mit starker Braunfärbung der Hinterflügel handelt, bei dem nur die Saumbinde rotgolden gefärbt ist.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle den Herren W. HEINICKE und R. REINHARDT für die wertvollen Hinweise.

**Literatur**

- KOCH, M. (1984) Wir bestimmen Schmetterlinge. – Radebeul.  
 WEIDLICH, M. & V. (1984): Naturschutzarbeit Mecklenburg, 27, 25–29, 97–100.

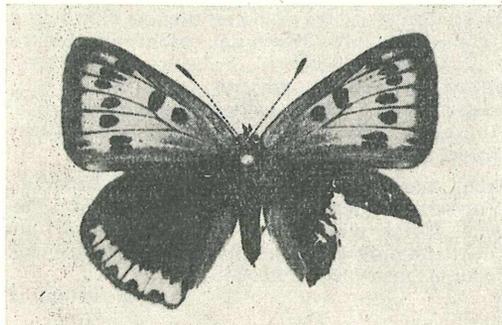


Abb. *Lycaena dispar* ssp. *rutilus* WERNB., Weibchen, Insel Usedom, 1. Juli 1987, coll. J. KELLNER, Spannweite 38 mm.

URBAHN, E. & H. (1974): Naturschutzarbeit Mecklenburg, 17, 41–51.

Anschrift des Verfassers:

Jörg Kellner  
 Meister-Knick-Weg 21  
 Dessau-Alten  
 DDR - 4502

327.

**Bemerkenswerte Noctuidenfunde an Straßenlaternen in Waldau, Kreis Hildburghausen (Lep., Noctuidae)**

In der ersten Septemberwoche 1987 führte mich eine Fangexkursion gemeinsam mit ANDREAS HEYNERT nach Waldau, Kreis Hildburghausen. Bedingt durch den Ausfall unserer Leuchtanlage beschränkte sich der Nachtfang auf das Absammeln der von uns ausgebrachten Köder und der Straßenlaternen am Ortsausgang in Richtung Hinternah. Der von mir schon oft erfolgreich angewendete Köder (eine Mischung aus verkochter Weinmaische, Sirup, Zucker und vergorenem Bier) zeigte nur spärliche Ergebnisse. Bemerkenswert waren nur ein Massenbesuch der Eule *Calymnia trapezina* L., die sich bis zu zehn und mehr Exemplaren an einer Köderstelle ansammelte, und der häufige Köderbesuch des Laufkäfers *Carabus problematicus* HB. Bis zu fünf Individuen waren an fast jeder Köderstelle zu finden, und es ließ sich im Taschenlampenlicht gut beobachten, wie die Carabiden den Köder aufnahmen. Die zehn Straßenlaternen, die wir besammelten, beleuchteten recht unterschiedliche Habitats. Auf der einen Straßenseite befand sich Fichtenhochwald (am Waldrand von zahlreichen Laubbäumen durchwachsen) und eine von einem Bachlauf durchzogene Wiese, während sich auf der anderen Straßenseite Wohnhäuser mit davorliegenden Gärten befanden. Wir sammelten die Laternen an drei Abenden jeweils zwischen 22.00 Uhr und 0.30 Uhr ab. Es war windstill und relativ mild. Die Individuenzahl lag durchschnittlich bei vier Faltern je Laterne. Es konnten insgesamt 27 Arten nachgewiesen werden, davon 21 Noctuiden und 6 Geometriden. Von den Noctuiden sind die nachfolgenden Arten bemerkenswert: *Rhyacia glareosa* ESP., *Rhyacia depuncta* L., *Tholera cespitis* F., *Crypsedra gemmea* TR., *Bombycia viminalis* F., *Ipimorpha subtusa* F. und *Cosmia aurago* F. f. *marmorata* WARR. Diese gute Ausbeute hat wieder einmal bestätigt, daß es sich trotz moderner Leuchtausrüstungen noch immer lohnt, den Straßenlaternen ein gutes Maß an Aufmerksamkeit zu zollen.

Anschrift des Verfassers:

Steffen Schellhorn  
 Bernburger Straße 11  
 Halle/Saale  
 DDR - 4020

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 121-127](#)